

Handschriftliche Notiz: 1915 der 20. Auflage

Vorwort zur zwanzigsten Auflage.

Die 20. Auflage des Handbuches erscheint im Zeichen des Krieges, dessen Einfluss bei den Jahresabschlüssen 1914 der meisten Gesellschaften zum Ausdruck gelangt. Die deutschen Börsen sind seit Kriegsbeginn geschlossener, die Emissionstätigkeit ruhte infolge dessen gänzlich, auch die Neugründungen gingen zurück; wurden im zweiten Halbjahr 1914 noch 65. Gesellschaften mit zusammen M. 163 617 000 registriert (hiervon 38 Kriegskreditbanken bzw. Kriegsbedarfsgesellschaften), so fiel die Anzahl der Gründungen im ersten Halbjahr 1915 auf 23 Gesellschaften mit zusammen nur M. 27 141 000 Aktienkapital; hiervon sind 7 Kriegsbedarfsgesellschaften mit zusammen M. 5 421 000 Aktienkapital, dann die grosse Samenzüchtereier Gebr. Dippe in Quedlinburg mit M. 10 000 000 und das Bibliographische Institut Meyer in Leipzig mit M. 4 500 000 Aktienkapital, die übrigen 14 Gesellschaften mit zusammen M. 7 220 000 Aktienkapital verteilen sich auf verschiedene Branchen.

Soweit die Geschäftsberichte und Bilanzen bis Mitte Juli 1915 veröffentlicht wurden, fanden dieselben Berücksichtigung. Eine grössere Anzahl Gesellschaften erhielt übrigens infolge des Kriegszustandes mit Rücksicht auf ihre geschäftlichen Beziehungen zu den Kolonien oder zu dem feindlichen Auslande die behördliche Erlaubnis, die Rechnungslegung für 1914 zu verschieben. Verschiedene ausländische Geschäftsberichte speziell aus Russland waren überhaupt nicht zu erlangen.

Eine sehr wichtige Ergänzung des Werkes bildet der Anhang „*Deutsche und ausländische Staatspapiere, sowie die übrigen an deutschen Börsenplätzen notierten Fonds etc.*“; auch diese Abteilung bietet eine Fülle der wertvollsten Mitteilungen, besonders jetzt über ausländische Wertpapiere, deren Zinsen und verlorste Stücke seitens der feindlichen Staaten zur Zeit nicht bezahlt werden.

Nachstehende Tabelle giebt eine Übersicht der Gründungen der letzten 10 Jahre, wie solche die entsprechenden Handbuchbände verzeichnen:

Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital	Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital
1906	250	M. 482 636 000	1911	162	„ 227 884 500
1907	210	„ 262 427 000	1912	177	„ 243 192 000
1908	159	„ 197 270 200	1913	165	„ 215 469 500
1909	166	„ 198 094 000	1914	127	„ 375 803 200
1910	195	„ 268 224 000	1915 I. Band	23	„ 27 141 000

Der im Juli eines jeden Jahres erscheinende, also der vorliegende, I. Band enthält vorwiegend die am 31. Dez. abschliessenden Gesellschaften, der II. Band folgt in der Regel Anfang des nächsten Jahres und behandelt diejenigen Aktienfirmen, die ihre Bilanzen am 31. März, 30. Juni und 30. Sept. etc. ziehen. Beide Teile bilden ein zusammengehöriges Jahrbuch und ergänzen sich gegenseitig, sodass eine jede der ca. 6300 deutschen Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien in einem der beiden Bände sicher aufzufinden ist; die also in dem vorliegenden I. Bande nicht enthaltenen Firmen sind in der Ausgabe 1914/15 II. Band aufgenommen und erscheinen wieder in der Ausgabe 1915/16 II. Band. Die beigegebenen Inhalts-Verzeichnisse nebst Firmen-, Orts- und Branchen-Register erleichtern das Aufsuchen jeder Gesellschaft.

Die mit * bezeichneten Kurse beziehen sich auf den 25. Juli 1914 bzw. früher da infolge des Kriegsausbruches seit 30. bzw. 31. Juli 1914 die deutschen Börsen geschlossen sind.

Berlin, am 22. Juli 1915.

Die Redaktion.